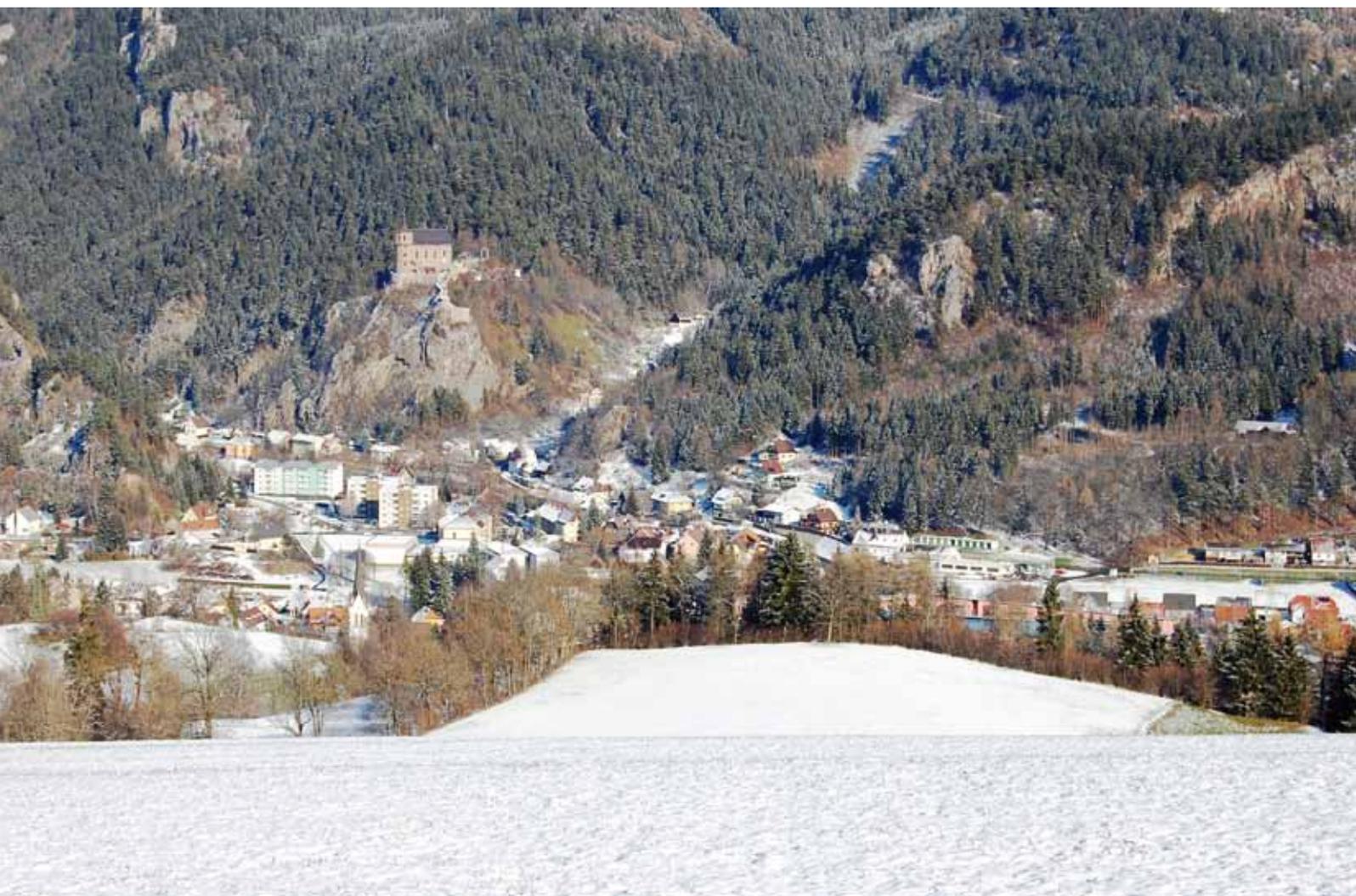




Amtliche Mitteilung
Die Bürgermeisterin der Marktgemeinde
St. Peter-Freienstein
informiert

Dezember 2016



Titelbild von Michelle Muhr vom Fotoworkshop des Sommerprogrammes für Kinder im Jahre 2015

Inhalt

Bericht der Bürgermeisterin	2 – 3
Neues Fahrzeug für den Fugrark	4
Neuer Spielplatz für St. Peter-Freienstein	4
Umweltbericht von Hubert Greimer	5
Adventeröffnung	6
25-Jahr Jubiläum Freiensteinerhof	6
Bericht der Freiwilligen Feuerwehr	7
Tipps der Polizei	8
Kindersicherheit	9
Mobile Pflege des Roten Kreuzes	10

Senioren Olympiade	11
Ausstellung von Norbert Schmidt	12
Blumenschmuckprämierung	13
Gartenausstellung	13
Grenzlandchor Arnoldstein in St. Peter-Freienstein	14
Alpe-Adria Harmonika Wettbewerb	14
Eröffnung und Segnung Freiensteinerweg	15
Freiensteiner Volksmusikmesse von Gottfried Hubmann	15
Heimat- und Trachtenverein	16 – 17
Dr. Peter Kneissl's Schatzkiste - Teil I	18 – 19
Bericht des Musikvereins	20
Bericht des Männergesangsvereins	21
Bericht des Theatervereins	21

Bericht des ÖGV Hundevereins	22
SC St. Peter-Freienstein	23
Volleyballturnier + Workshop	23
Peter- und Paullauf	24
Wanderung der Teichsiedlung	24
Sommerprogramm	25 – 27
Die gesunde Jause	28
Zahnprophylaxe einmal anders	28
Kinderpolizei	29
Schwimmen	29
Wandertage der Volksschule	30
Was war los im Kindergarten	31 – 35
Ausgezeichneter Erfolg für Sabrina Winterer	36



Geschätzte Bürger und Bürgerinnen von



Das Jahr 2016 neigt sich mit Riesenschritten dem Ende zu. Für die Gemeinde ein sehr arbeits- und kostenintensives Jahr! Es ist eine Unmenge geschehen wie Sie aus dem nachstehend angeführten Bericht ersehen können:

KANALBAU FREIENSTEINWEG:

Im Zuge des Kanalbaues Freiensteinweg wurde es ermöglicht, auch unser Wahrzeichen die Wallfahrtskirche



Maria Freienstein, an das Kanal- und Wassernetz anzuschließen. Im Zuge dessen wurde ebenfalls die in die Jahre gekommene Straßenbeleuchtung erneuert und der Freiensteinweg mit einer Asphaltdecke versehen. Die Monate rund um diesen Kanalbau waren für die Anrainer sowie die Besucher der Wallfahrtskirche eine sehr große Herausforderung und ich bedanke mich sehr herzlich für deren Geduld.

PARKPLATZ VOR DER EINFAHRT FREIENSTEINWEG

Dieser Bereich sowie der Zufahrtsweg zum Parkplatz wurden ebenfalls im Zuge des Kanalbaues Freiensteinweg mit einer neuen Asphaltdecke versehen. Auch wurde die Parkmöglichkeit für einen Reisebus geschaffen. Die Parkplatzmarkierungen werden im Frühjahr in Angriff genommen! Einige der Parkplätze sind für das Parken der Kirchenbesucher vorgesehen und werden mit einer entsprechenden Kennzeichnung versehen!

BUSWARTEHÄUSER

Die alten baufälligen Warthäuser bei der Pizzeria Diavolo und neben dem ehemaligen Kaufhaus Kainersdorfer wurden abgetragen und durch neue moderne Warthäuser ersetzt.

völkerung der Installierung eines öffentlichen WC's kann nun entschieden werden. Der Standort befindet sich am Gemeindeplatz und ist auch behindertengerecht ausgestattet. Offiziell eröffnet wird die WC-Anlage nach Installierung der automatischen Schließanlage. Das Land Steiermark unterstützte dieses Projekt mit € 15.000,- an Bedarfszuweisung.



PARKPLATZ VOR DEM GEMEINDEKINDERGARTEN UND ZUFAHRTSBRÜCKE



Auch dieser Platz und die Zufahrtsbrücke wurden aufgrund des schlechten Zustandes einer Sanierung unterzogen.

NACHMITTAGSBETREUUNG

Die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule wird ausgesprochen gut angenommen und aufgrund der größeren Anzahl der zu betreuenden Kinder wurde ein zusätzlicher Mittagstisch mit Sitzgelegenheiten um 1.600,- angekauft.

E-TANKSTELLEN

Eine große Freude ist es für unsere Gemeinde, dass wir in das Projekt „Panda“ aufgenommen wurden und somit die Möglichkeit geschaffen wurde, am Gemeindeplatz zwei E-Tankstellen zu installieren.

NEUE FUHRPARKFAHRZEUGE

Zwei neue Fahrzeuge wurden für den Fuhrpark angekauft. Ein Mercedes Sprinter der im Bereich Müll eingesetzt wird und einen VW-Caddy, der den ausgedienten Pritschenwagen ersetzt. Für beide Fahrzeuge erhielten wir Bedarfsmittel des Landes Steiermark.

HOCHWASSERSCHUTZ OBERER TOLLINGGRABEN

Der Hochwasserschutzbau im Oberen Tollinggraben ist im Laufen. Durch diesen Bau ist der Bereich VOEST-Alpine, Gewerbepark und Teile der Schörgelhofsisiedlung hochwasserfreigestellt. Der Gemeindeanteil beläuft sich auf € 480.000,-, wobei nach eingehenden Verhandlungen nun das Land Steiermark € 400.000,- übernimmt! Der Spatenstich für dieses Großprojekt erfolgt noch vor Weihnachten.

ÖFFENTLICHE WC-ANLAGE

Der lang gehegte Wunsch der Be-



St. Peter-Freienstein!

NEUE MITTELSCHULE LEOBEN

Die SchülerInnen unserer Gemeinde gehören dem Schulsprengel Leoben an. Die NMS in Leoben-Donawitz wurde mittlerweile nach einer Generalsanierung mit dem neuen Schuljahr seiner Bestimmung übergeben und ist nach den neuesten pädagogischen Erfordernissen ausgestattet. Die NMS Leoben-Stadt wird ebenfalls einer Generalsanierung unterzogen. Unser Gemeindeanteil für die nächsten zwanzig bzw. fünfundzwanzig Jahre belaufen sich für die Sanierung beider Schulen auf ca. 700.000,--. Ein ganz schöner „Brocken“ für unsere Gemeinde.

Daher wird nochmals eindringlich darauf hingewiesen, dass ein Schulbesuch in einer Mittelschule außerhalb unseres Schulsprengels nur mehr in besonderen Ausnahmefällen und nach eingehender Prüfung gestattet wird.

SCHLÜSSELANLAGE AMT

Um die Sicherheit unseres Gemeindeamtes zu erhöhen wurde eine neue Schlüsselanlage installiert.

VORHABEN FÜR DAS JAHR 2017

Gemeindeamt:

Neue Telefonanlage und Datenserver

Feuerwehr:

Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges

Volksschule:

Neuer Zaun in starker Ausführung, der kein Niedertreten mehr ermöglicht!!!

Gewerbepark:

Installierung von Löschwasserbehältern zur Brandschutzsicherung

Fuhrpark:

Anschaffung eines Böschungsmähers

Garagen Gemeindegasse:

Austausch von 3 Garagentoren

Wohnhaus Gemeindegasse 7

Fertigstellung der Sanierung von 2 Gemeindefamilienwohnungen

Kindergarten

Erneuerung des Weges im Kindergartenareal, Ankauf eines neuen E-Herdes und Geschirrspülers

Straßensanierungen und Straßenbeleuchtung

Diese werden nach Dringlichkeit im laufenden Jahr durchgeführt!

Ein großer Dank für die Unterstützung der außerordentlichen Vorhaben, durch Gewährung von Bedarfszuweisungen, gebührt unserem Landeshauptmannstellver-

treter Michael Schickhofer! Ohne dessen finanzielle Hilfe könnten gewisse Projekte nicht durchgeführt werden!

Wie Sie sehen können, werte GemeindebürgerInnen, wird in unserem Ort fleißig und wohlüberlegt gearbeitet, damit unsere Infrastruktur erhalten bleibt und unseren Wohnort lebenswert macht!

Danke an all jene die mitgeholfen haben, Vorhaben zu planen und umzusetzen! Vieles ist geschehen, noch mehr ist die nächsten Jahre zu tun!

Daher heißt es die Ärmel hochzukrempeln, Herausforderungen und finanzielle Hürden anzunehmen und abzarbeiten! Das heißt aber auch, gemeinsam über alle politischen Grenzen hinaus zusammenzuarbeiten und uns nicht gegenseitig zu behindern! Halten wir gemeinsam das Rad am Laufen! Für unseren Ort, für unsere Bürger und Bürgerinnen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen geschätzte Bewohner und Bewohnerinnen von St. Peter-Freienstein ein schönes friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2017!

Ihre Bürgermeisterin
Anita Weinkogl



Unser Gemeindeamt erhielt ein neues Dach. Die Dachsanierung erfolgte in bewährter Weise von der Dachdeckerei Zink aus St. Peter-Freienstein und wurde in den Sommermonaten durchgeführt, da in dieser Zeit die Frequenz der Kunden sich auf Grund der Ferien in Grenzen hielt.



Neues Fahrzeug für den Fuhrpark



Aufgrund des desolaten und irreparablen Zustandes der VW-Pritsche wurde für den Fuhrpark ein neuer VW-Caddy bei der Firma Porsche Leoben angekauft. Wir wünschen den Fuhrparkmitarbeitern viel Freude mit dem neuen Fahrzeug und vor allem unfallfreie Fahrten!

Neuer Spielplatz

Am 2. Juli 2016 erfolgte die offizielle Übergabe des neu errichteten Spielplatzes an die St. Peterer Kinder mittels eines Familien- und Spielfestes.

Herr LR. Anton Lang, in Vertretung von Herrn LH-Stellvertreter Michael Schickhofer, würdigte die gute Arbeit der Marktgemeinde zum Wohle ihrer BürgerInnen. Herr Pfarrer Johannes Freitag segnete den neuen Spielplatz. Die musikalische Umrahmung dieser Feier erfolgte von Herrn Musikschullehrer GR Gottfried Hubmann und Bernhard Adami. Für die anwesenden



Kosten für die Spielgeräte in Höhe von € 15.000,- übernommen hat, sowie der Bäckerei Weber, die das Gebäck für die Feier spendete.

Die Marktgemeinde wünscht den Kindern viel Freude und Spaß mit dem neuen Spielplatz!!

Kinder gab es ein eigenes Kinderprogramm mit einem Zauberer, Kinderschminken und Lamaführung (das Ponyreiten musste aufgrund einer Krankheit der Tiere leider ausfallen).

Ein herzliches Dankeschön an das Land Steiermark, das die Hälfte der



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde St. Peter-Freienstein, Gemeindegasse 1, 8792 St. Peter-Freienstein, www.stpfrst.at

Gestaltung: [creativist-die werbeagentur](http://creativist-die-werbeagentur.at), Harald Schneller, Oberdorferstraße 1, 8600 Bruck an der Mur, www.creativist-werbeagentur.at

Druck: Druck-Express Tösch GmbH, Stanzer Straße 9, 8650 Kindberg



Unserer Umwelt zuliebe



Am 16.11.2016 fand die Sitzung des Abfallwirtschaftsverbandes des Bezirkes Leoben statt. Ich möchte die Bevölkerung darüber kurz informieren:

Durch die Schließung der BIO-Gasanlage in Leoben ergeben sich Änderungen bei der Entsorgung des Biomülls.

Es musste eine Ausschreibung im offenen Verfahren gemacht werden, es hat aber nur eine Firma, nämlich Saubermacher, ein Anbot gemacht und den Zuschlag bekommen. Der Vertrag beginnt mit 01.01.2017 und en-

det am 01.12.2020. Der Biomüll wird in Zukunft für die Gemeinden Niklasdorf, Proleb und Leoben gesammelt und zur Fa. Mayer nach St. Michael gebracht, dort sortiert und weiter an die Kompostierer geliefert.

Bei uns in St. Peter ändert sich nichts, da unser Biomüll bisher auch von der Fa. Mayer entsorgt wurde.

Ein großes Problem stellt beim Biomüll das Plastik dar, in Zukunft darf kein Plastik im Biomüll sein, es werden Aufkleber am Deckel des Behälters angebracht.

**WIE WIR ALLE WISSEN
VERROTET PLASTIK SEHR
LANGE NICHT UND SCHÄDIGT
UNSERE UMWELT!**

Zu diesem Thema ein Beispiel wie es auf keinen Fall sein darf.

Ein aufmerksamer Bürger rief mich an, ich soll in seiner Umgebung einen Biobehälter-Inhalt anschauen.

Ich war schockiert was sich alles im Biomüll befand: Metalldosen, Gläser, Plastik, Papier!

Ich hoffe, dies ist ein Einzelfall, denn es muss uns allen klar sein, dass

durch solche Fehlwürfe sich für uns **ALLE** die Gebühren für die mühsame Nachsortierung erhöhen!

Ein weiteres Problem kommt auf uns mit der Entsorgung von „Lithium-Batterien“ zu. Es muss wegen der Gefährlichkeit dieser Batterien im AWZ ein eigenes Sammelsystem installiert werden.

Im Sinne unserer Umwelt muss uns bewusst sein, dass Müllvermeidung ein immer größeres Thema wird. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass es im Internet unter: **www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leoben** wegen der Gefährlichkeit dieser Batterien viele Informationen, z.B. das Abfall-ABC, gibt.

Jeder Bürger sollte bereits beim Einkauf darauf achten Verpackungsmaterial im Geschäft zu lassen. Die großen Geschäfte sollen umdenken, damit weniger Lebensmittel verschwendet werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gemeindebürgern ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Hubert Greimer



Grundstückspflege

Wir möchten unsere Grundbesitzer bitten auf das Zurückschneiden von Hecken, Ästen und Sträuchern usw. nicht zu vergessen.

Diese ragen teilweise behindernd in Gehwege und Straßen hinein, so dass ein ungehindertes Vorbeikommen immer schwieriger wird!

Wir danken für Ihr Verständnis!!



Adventeröffnung



Die Einladung zur Adventeröffnung durch die Marktgemeinde St. Peter-Freienstein nahmen sehr viele BürgerInnen gerne an.

Die feierliche Umrahmung dieser Veranstaltung erfolgte von den Kindern der Volksschule und Musikschule, Vertretern der Pfarre sowie dem Chor Mittendrin.



Der Freiensteinerhof bereits seit 25 Jahren unter der Führung der Familie Kohlhuber



Die Marktgemeinde St. Peter-Freienstein gratulierte der Familie Kohlhuber zum 25-jährigen Bestandsjubiläum und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und vor allem viele Gäste!



Liebe St. Peterinnen, werte St. Peterer!

Nur noch ein paar Tage sind es bis zum Jahresende, Grund genug Sie über unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten in den vergangenen Monaten zu informieren.

Von Juli bis November waren in St. Peter 25 Feuerwehreinsätze zu verzeichnen, wobei alleine am 2. Juli fünf technische Einsätze auf Grund eines Gewitters nötig waren. Zudem beschäftigten uns fünf Fahrzeugbergungen im anfangs erwähnten Zeitraum. Dazu kamen noch zwei Ölbindarbeiten, zwei Baumbergungen, eine Menschenrettung und drei sonstige technische Hilfeleistungen.

Einmal rückten wir fälschlicherweise für einen Holzstapelbrand aus, zu dem wir wegen des verbotenen Abheizens von Gartenabfällen alarmiert wurden. Es musste auch ein Dachstuhlbrand in der Kulmsiedlung verzeichnet werden, der mit Hilfe unserer Nachbarwehren unter Einsatz von schwerem Atemschutz im Innenangriff gelöscht werden konnte. Weiters beschäftigte uns ein Wohnungsbrand im Gewerbepark Mitte November. Auch die Brandsicherheitswache beim traditionellen Krampuslauf wurde wieder von uns durchgeführt. Zwei weitere Brandsicherheitswachen, einmal für Schweißarbeiten und einmal bei einer Veranstaltung in der Volksschule komplettieren die Einsatzanzahl.

Wie immer haben wir auch jede Woche unsere montägliche Übung abgehalten, zusätzlich administrative Tätigkeiten und vieles andere mehr freiwillig durchgeführt um die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr zu gewährleisten und so die größtmögliche Sicherheit in St. Peter garantieren zu können.

In den Sommerferien führte unsere Feuerwehrjugend eine 22 Stunden Übung durch und organisierte einen

Tag bei der Feuerwehr für die St. Peterer Kids im Rahmen der Sommeraktion der Marktgemeinde.

FEUERWEHRJUGEND – EIN STARKES STÜCK FREIZEIT!

Komm auch du zu uns – Spiel, Spaß und Action wird geboten, wir freuen uns auf dich!

Wie bereits in den letzten amtlichen Nachrichten berichtet, wird unser 32 Jahre altes Tanklöschfahrzeug durch ein neues, dem Stand der Technik entsprechenden Hilfeleistungsfahrzeug (Taktische Bezeichnung HLF 1) ersetzt.

Nach monatelangen Verhandlungen mit dem Landesfeuerwehrverband und vielen administrativen Tätigkeiten dürfen wir mit Freude berichten, dass wir Anfang November dieses Einsatzfahrzeug nun bestellt haben. Nach der Bestbieterermittlung wurde der Auftrag an die Fa. Rosenbauer vergeben, der Aufbau erfolgt auf einem 12 Tonnen Fahrgestell mit Allradantrieb der Fa. MAN. Die Segnung des Fahrzeuges ist für September 2017 beim Feuerwehrfrühschoppen vorgesehen.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang sehr herzlich für ihren Besuch beim heurigen Feuerwehrfrühschoppen und ihre große Spendenfreudigkeit, ohne die eine Finanzierung des neuen Fahrzeuges nur sehr schwer möglich gewesen wäre.



Eine ehrenvolle Auszeichnung wurde



an zwei Kameraden für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit vergeben. HFM Dr. Alexander Kainersdorfer bekam die Medaille für 25 und HBM Josef Jocher für seine 50-jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens. Dafür gratulieren wir den beiden Kameraden sehr herzlich!

Die Adventzeit und das bevorstehende Weihnachtsfest veranlassen uns, Sie auf die vermehrte Brandgefahr beim Umgang mit Kerzen, Adventkränzen und Christbäumen hinzuweisen. Falls trotzdem etwas passieren sollte, zögern Sie nicht und rufen Sie sofort den Notruf 122.

Wir sind für Sie da, freiwillig und unentgeltlich 24 Stunden 365 Tage im Jahr!

Wie jede Institution sind auch wir bestrebt unseren Mannschaftsstand zu erhalten bzw. zu vergrößern. Daher würden wir uns freuen wenn wir Sie/dich aktiv für unsere Feuerwehr begeistern könnten. Als „Quereinsteiger“ können sehr viele Ausbildungen kostenlos absolviert werden und man ist Teil einer sehr gut funktionierenden Gemeinschaft die sich dem Dienst am Nächsten verschrieben hat. Wir wünschen allen St. Peterinnen und St. Peterern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes, vor allem aber gesundes und unfallfreies neues Jahr!

Neuigkeiten und Aktuelles finden Sie wie gewohnt im Facebook und auch im Internet unter www.ff-st-peter.at



Sicher in den besten Jahren!

.LPD



REPUBLIK ÖSTERREICH
LANDESPOLIZEIDIREKTION STEIERMARK

Für die Sicherheit sorgen ist unsere oberste Aufgabe. Denn die öffentliche Sicherheit ist ein Gut, das einem nicht in den Schoß fällt, sondern an dem man ständig arbeiten muss.

Seniorinnen und Senioren sind einer höheren Gefahr ausgesetzt, Opfer zu werden. Denn Kriminelle glauben oftmals, die vermeintliche Schwäche und Hilflosigkeit älterer Menschen einfacher auszunutzen zu können. Aus diesem Grund informiert Sie die Polizei über mögliche Gefahren, gibt Ihnen Tipps, bietet Ihnen individuelle Beratung und steht selbstverständlich auch unterstützend zur Seite, wenn Sie Opfer geworden sind.

WAS KANN IHNEN WO PASSIEREN UND WIE KÖNNEN SIE SICH SCHÜTZEN?

Schützen Sie sich vor ungebetenen „Gästen“.

Einbrecher ergreifen in der Regel die Flucht, wenn sie bemerkt werden. Versuchen Sie nicht, einen Einbrecher selbst zu stellen, dann erkämpft er sich eventuell die Flucht. Verständigen Sie vielmehr sofort die Polizei, notieren Sie sich Ihre Beobachtungen (Täterbeschreibung, Fluchtweg, Fahrzeugkennzeichen) und vernichten Sie keine Spuren bis zum Eintreffen der Polizei.

Um seine Wohnung oder sein Einfamilienhaus zu sichern, gibt es mehrere Sicherungsvarianten:

Mechanische Verriegelungen für Türen und Fenster, Alarmanlagen, Scherengitter, Rollläden usw.

Einbruchhemmende Türen und Fenster inklusive Türspion, Balkenriegelschlösser, usw. sichern Ihr Eigentum. Aber auch richtiges Verhalten schützt und ist wichtig. Sie ersparen sich da-

mit viel Ärger und großen Schaden.

Legen Sie sich ein Eigentumsverzeichnis an. Dies ist bei der Polizei kostenlos erhältlich. Die Chance, sein Eigentum wieder zu erlangen, ist dadurch wesentlich höher und die Schadensregulierung mit dem Versicherer wird erleichtert.

In einigen Bundesländern wird der Einbau von Alarmanlagen bzw. Sicherheitstüren finanziell gefördert.

TIPPS:

Schließen Sie Ihre Wohnungs- oder Haustüre sowie sämtliche Garagen- und Zufahrtstore ab, auch wenn Sie sich zu Hause befinden.

Fenster und Terrassentüren, auch bei nur kurzer Abwesenheit, nicht kippen. Pflegen Sie guten Kontakt zu Ihren Nachbarn.

Das Telefon oder Handy sollte auch nachts stets griffbereit sein. Telefon mit Aufklebern NOTRUF 122, 133 und 144 versehen.

Gegensprechanlagen sind nur sinnvoll, wenn Sie von den Hausbewohnern richtig benutzt werden. Wer gedankenlos öffnet, wenn es läutet,

setzt sich und andere Hausbewohner einer Gefahr aus.

Bei Abwesenheit verwenden Sie Zeitschaltuhren für die Innenlichtsteuerung.

Bewegungsmelder installieren – Einbrecher scheuen das Licht. Abgestellte Leitern, Kisten, Sitzbänke und Gartenmöbel können Einbrechern als Einstiegshilfe dienen.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen oder bei der Auslösung einer Sirene in Ihrer Umgebung den Polizeinotruf 133 oder EURONOTRUF 112 wählen.

Der europaweite kostenlose NOTRUF 112 funktioniert am Handy auch bei eingeschalteter Tastensperre und wenn keine SIM-Karte eingelegt ist.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen gerne mit unabhängiger und kompetenter Beratung zur Verfügung.

Für eine individuelle Beratung wenden Sie sich an Ihr Landeskriminalamt/Assistenzbereich Kriminalprävention oder an die nächste Polizeidienststelle.





Kindersicherheit

SICHER UNTERWEGS MIT DEM SCHULBUS

7% aller Schulwegunfälle passieren in Österreich in Schulbussen und an Bushaltestellen (Statistik Austria). Dieser Anteil ist zwar relativ gering, die Verletzungen sind aber oft umso schwerer. Viele Schulbusunfälle wären vermeidbar, würden einfache Regeln eingehalten werden. Um die Sicherheit der „Buskinder“ zu fördern, organisiert der Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE Workshops, um SchülerInnen auf die Gefahren rund um den Schulbus aufmerksam zu machen - und gibt Eltern und Kindern Tipps fürs sichere Busfahren.

STRESS, UNACHTSAMKEIT UND DRÄNGELEIEN ALS HAUPTUNFALLURSACHEN

Etwa die Hälfte der Schulbusunfälle ereignet sich im fahrenden Bus, die andere Hälfte an der Haltestelle (25% beim Ein- und Aussteigen, 15% beim Warten im Haltestellenbereich und etwa 10% beim Überqueren der Straße vor dem Ein- oder nach dem Aussteigen, wobei hier die schwersten Unfälle zu verzeichnen sind) (AUVA).

Die Ursachen für Schulbusunfälle sind vielfältig: Durch Drängeln beim Ein- und Aussteigen, Rangeleien um die besten Plätze, Unachtsamkeit durch Ablenkungen wie das Handy, Gespräche mit FreundInnen, lautes Musikhören etc. kommt es oftmals zu unangenehmen und vor allem gefährlichen Situationen. „Hinzu kommt die altersbedingte Unfähigkeit jüngerer SchülerInnen, Gefahren zu erkennen, zu beurteilen und dementsprechend zu handeln. So ist das Gefahrenbewusstsein von Volksschulkindern noch auf den Augenblick reduziert. Sie können nur ad hoc erkennen: „Jetzt bin ich in Gefahr“. Das für die Verkehrssicherheit so wichtige vorhersehende Gefahrenbewusstsein

ist erst mit 11 Jahren voll ausgebildet“, erläutert Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Präsident des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE und Vorstand der Grazer Universitätsklinik für Kinder- und Jugendchirurgie.

Auch Unachtsamkeit von BuslenkerInnen aufgrund des Zeitdrucks und mangelnde technische Ausstattung in Bussen (fehlende Sicherheitsgurte, mangelnde Festhaltungsmöglichkeiten und v.a. für kleinere Kinder ungeeignete Einstiege/Tritflächen) erhöhen die Unfallgefahr.

Typische Unfallszenarien sind Stürze, Quetschungen beim Schließen der Bustüren oder – noch schlimmer – Verletzungen durch das Mitgeschleiftwerden vom weg-fahrenden Bus.

SCHULBUS BEI EINHALTUNG BESTIMMTER VERHALTENSREGELN SICHERES VERKEHRSMITTEL

Befolgen Kinder, BuslenkerInnen und Eltern einige wichtige Sicherheitstipps, ist der Bus aber eine gute

Wahl für den Weg zur Schule – und ist, wenn möglich, dem „Elterntaxi“ vorzuziehen. Denn gerade vor Volksschulen sind durch regelmäßige „Hol- und Bringdienste“ sehr viele Autos unterwegs. Durch das verstärkte Verkehrsaufkommen werden aber Kinder, die aus Bussen aussteigen oder zu Fuß unterwegs sind, wesentlich stärker gefährdet. Werden Kinder gut und immer wieder aufs Neue auf den Schulweg und das richtige Verhalten an Haltestellen und im Schulbus vorbereitet, profitieren sie außerdem mehrfach davon: Nicht nur deren Sicherheit und Eigenverantwortung sich im Straßenverkehr zu bewegen, sondern auch Freundschaften und soziale Beziehungen werden gefördert.

Rückfragen:

Elisabeth Fanninger, BA
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE
Telefon: 0316 / 385 13764
elisabeth.fanninger@klinikum-graz.at

(Auszug aus der Pressemitteilung vom 24. Oktober 2016 des Vereins „Große schützen Kleine“)





Familiäre Pflege mit Hilfe der mobilen Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes

Menschen, die an einer chronischen Erkrankung leiden, stellen ihre Angehörigen vor besonders große Herausforderungen.

So können sich beispielsweise Menschen mit demenziellen Veränderungen nicht mehr an ihre Umgebung anpassen. Dadurch muss sich die Familie auf diese besonderen Bedürfnisse abstimmen. Dies zu schaffen ohne dabei selbst gesundheitlich Schaden zu nehmen, kann für Angehörige sehr belastend sein.

Familiäre Pflege bedeutet oft eine sehr große Herausforderung. Wenn Angehörige selbst nicht die Komplexität der Anforderungen in der häuslichen Pflege richtig einschätzen können, kann es die Pflegeabhängigkeit noch verstärken.

Oft betreuen Angehörige, bis über ihre Belastungsgrenzen hinaus, ehe sie professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen, wodurch Einweisungen in ein Krankenhaus vermeidbar wären.

WAS MACHT DIE BETREUUNG BZW. DIE PFLEGE EINES ANGEHÖRIGEN SO ANSTRENGEND?

Die Anforderungen sind vielfältig: die Sorge um das körperliche und seelische Wohlbefinden des Angehörigen oder das Aushalten der Unsicherheit, wie lange die Pflege notwendig sein wird. Der Alltag konzentriert sich oft auf einen einzigen Menschen. Die täglich zu erbringende Pflege ist besonders körperlich, sowie psychisch anstrengend. Um alles leisten und bewältigen zu können, brauchen Angehörige viel Geduld, Kraft und vor allem Zeit. Die eigene Gesundheit, der Beruf und Freunde kommen oft zu kurz.

WO KANN ICH MICH ZU FRAGEN RUND UM DIE PFLEGE INFORMIEREN?

Eine Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson (DGKP) des Roten Kreuzes ist von Montag bis Freitag von 08:00-14:00 Uhr telefonisch erreichbar und von 10:00-13:00

Uhr im Einsatzzentrum persönlich anwesend.

Zu den Beratungsthemen gehören: Mobile Pflege und Betreuung, fachliche Anleitung zum rückschonenden Heben und Tragen, Umgang mit Demenz, Kontinenz/Inkontinenz, Diabetes, Hilfsmittel, Wundversorgung, Pflegegeld, finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige usw.

Kontaktaten der mobilen Pflege und Betreuung Einsatzzentrum Trofaiach:

Einsatzleiterin Regina Tuschetschläger (DGKP, zert. Case Managerin)

Adresse des Einsatzzentrums:
Langfelderstraße 3, 8793 Trofaiach
Tel: +43/501445-23214

Mobil: 0676/87 54 23214

Das Team der mobilen Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes Trofaiach wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute und vor allem Gesundheit für das neue Jahr.

*Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr 2017
entbieten im Namen
der Marktgemeinde St. Peter-Freienstein
der Gemeinderat sowie die Gemeindebediensteten*



1. St. Peter-Freiensteiner Senioren-Olympiade

Nach dem Motto: Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden – sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen.

Sport hält jung, was die Gesundheits-Prävention betrifft, aber auch den Wettkampfgeist der älteren Generation des Seniorenheimes St. Peter-Freienstein. Wo man es sich früher im Ruhestand bequem machte, ist für die Älteren heute Aktivität und Unterhaltung angesagt.

Und genau um diese Vorliebe kümmert sich derzeit das 9-köpfige Team vom St. Peterer „Volkshilfe Ehrenamt“ einmal die Woche – sie haben die erste Freiensteiner Senioren-Olympiade ins Leben gerufen.

ÖVP-Gemeinderat Gottfried Hubmann vom Verein „Freiensteiner

Volkskultur“ finanzierte im Wert von € 450,- die gesamten Olympiaspiele für geistige Fitness- und Geschicklichkeitsübungen. Hubmann umrahmte musikalisch auch die feierliche Siegerehrung.

Die beiden Wanderpokale für Kegeln und das Ringwurfspiel überreichten die Volkshilfe Ehrenamtsmitarbeiter Ernst Kandler und Johann Turini. Den Sieg holten sich Walter Werber, Friedrich Frank sowie Josefa Trobenta.



von links: Johann Turini, Olympiade Sieger Walter Werber und Gottfried Hubmann



Wir lassen sie nicht im Stich!

Sabine Lair-Huber

Gebietsbetreuung
Leoben, Bruck/Mur, Mürztal,
Weiz, Neunkirchen
0664 / 88 73 38 71
sabine.lair-huber@ais-agentur.com



Seit vielen Jahren ist die AIS 24 Stunden Betreuung einer der führenden privaten Anbieter für ganz Österreich.

Durch die **jahrelange Erfahrung** sind eine professionelle, seriöse und hochwertige Vermittlung von selbstständigen Personenbetreuern und die dementsprechende Weiterbetreuung von Klienten und Personenbetreuern im Laufe der gesamten Betreuung möglich.

Im **hauseigenen Trainingscenter** - in Österreich – werden Betreuungskräfte entsprechend den individuellen Bedürfnissen der zu betreuenden Klienten optimal vorbereitet.

Durch das **laufende Betreuungs- & Besuchskonzept** von Frau Sabine Lair-Huber ist eine optimale Entlastung der Angehörigen möglich. 100%ige Rechtssicherheit sowie die gesamte organisatorische Abwicklung gehören unter anderem zum Leistungsinhalt der AIS 24 Stunden Betreuung.

Kostenlose Beratungsgespräche • Laufende Kontrollen • Vertrauen • Zuverlässigkeit durch lokale Ansprechpartner direkt vor Ort • Flexibilität • rasche Verfügbarkeit von Betreuungskräften

AIS pbw GmbH

A - 8665 Langenwang
Zentrale 8753 Fohnsdorf, Hauptstraße 29
+43 / 3573 / 27 529-0
office@ais-agentur.com



www.ais-24stundenbetreuung.com



Ausstellung von Norbert Schmidt in Leoben

Der St. Peterer Künstler Norbert Schmidt gab im Leobener Rathaus eine großartige Ausstellung im Bereich Fotografie und handwerkliche Kunst.

Die Marktgemeinde St. Peter-Freienstein gratuliert zu dieser Ausstellung und wünscht Herrn Schmidt für die Zukunft weiterhin viel Schaffenskraft!



norbert schmidt

Schmidt Art



norbert schmidt

Schmidt Art



norbert schmidt

Schmidt Art



norbert
SCHMIDT

geboren in Vordernberg (Stmk.) ist freischaffender Künstler und erwarb seine ersten Kontakte zur Kunst über die Fotografie. Mit autodidaktischer künstlerischer Vorbildung gibt er seinen Bildern

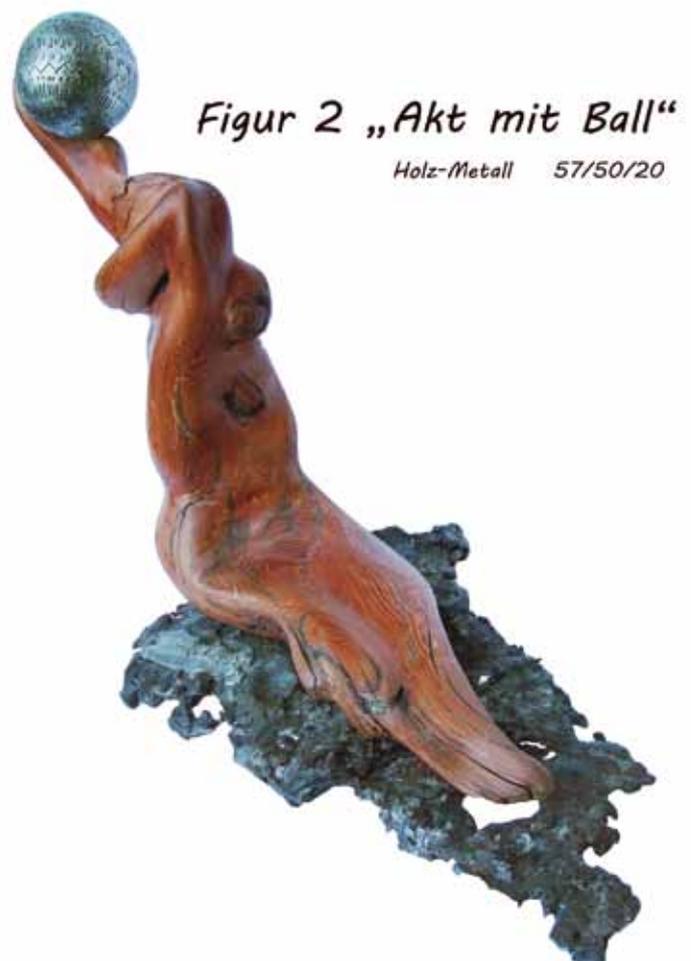
eine besondere Aussagekraft. Natürlich war am Anfang seines Schaffens der Erfolg besonders vorrangig.

Mehrfacher Staatsmeister in der künstlerischen Fotografie, sowie Förderungspreise und Ausstellungen begleiten seinen Weg.

Bald jedoch greift er zu Pinsel und Leinen und sucht seine Bestätigung in der fantastischen realen Malerei. Angeregt durch ein Buch sowie ein Seminar eines Künstlers macht er die ersten Erfahrungen mit Holz. Bald schon kombinierte er seine Arbeiten mit Ton, Metall, Stein und Kunstharz. Der besondere Reiz, fast unmögliche Materialverbindungen zu schaffen stand im Vordergrund.

Bekannt als Keramik, eine der ältesten Techniken in der Ceramikkunst weckt schon bald sein Interesse. Ein spezieller Brennofen war schnell gebaut und nun gab es die beste Voraussetzung für seine Skulpturen. Seine Ideen erlauben ihm, ländliche Geräte einzubauen und hinzuweisen auf die heutige Situation der Umwelt.

www.SCHMIDT-ART.at



Figur 2 „Akt mit Ball“

Holz-Metall 57/50/20



Blumenschmuckprämierung

Unser Ort St. Peter-Freienstein erblüht jedes Jahr in voller Pracht.

Dies haben wir unseren St. Peterern BürgernInnen zu verdanken, denen sehr viel daran liegt unseren Ort von seiner schönsten Seite zu zeigen.

Als kleines Dankeschön für deren Bemühungen lud die Marktgemeinde alle am Blumenschmuckwettbewerb teilnehmenden Personen zu einer kleinen Feier mit Prämierung in den Kultursaal ein.



Gartenausstellung

Die Gartenausstellung bei Margarete Korner in der Hessenbergstraße ist in St. Peter-Freienstein nicht mehr wegzudenken. Frau Korner konnte wieder sehr viele Aussteller dazu bewegen, ihren Garten für die Präsentation ihrer Handwerkskunst zu nutzen. Viele Gäste nutzten das schöne Wetter aus um den herrlichen Garten von Korner sowie die ausgestellten Objekte zu bestaunen!





Grenzlandchor Arnoldstein zu Gast in St. Peter

Dreimal Standing Ovation im ausverkauften Kultursaal von St. Peter-Freienstein für den grandiosen „Grenzlandchor Arnoldstein“ und Bracher Buam.

Nach dem Motto „Tradition trifft Moderne“, luden das Kulturreferat sowie Gabriele und Gottfried Hubmann vom Verein „Freiensteiner Volkskultur“ zum Konzert.

In traditioneller Kleidung führten die Sänger und Musikanten das große Publikum durch die Welt der heimischen Tradition. „Tradition und Brauchtum, Musik und Gesang, gehören einfach zu St. Peter-Freienstein – der immer stärker werdende Besuch zu diesen Veranstaltungen bestätigt es“, so Organisator Gottfried Hubmann.



von links: Grenzlandchor Arnoldstein, die Bracher Buam, Bgmst. Anita Weinkoggl, GK Robert Juritsch, Gabriele und Gottfried Hubmann

Die Sprecherin des Abends, Marina Slanic verstand es besonders, die amüsanten Anmoderationen immer mit Musik, Witz und spontanen Ein-

lagen zu verknüpfen, was vom Publikum stets mit Szenenapplaus wahrgenommen wurde.

Alpe-Adria Harmonikabewerb

Am 15. Oktober fand der internationale Alpe-Adria Harmonikabewerb in Neumarkt statt. Spieler aus 5 Nationen (Slowenien, Italien, Schweiz, Deutschland und Österreich) stellten dabei ihre Virtuosität auf diesem immer beliebter werdenden Musikinstrument unter Beweis und kämpften von der Altersklasse 2008 bis zur Erwachsenenklasse um tolle Preise.

Die Mauterner und St. Peter-Freiensteiner Harmonikaschüler aus der Musikklasse Gottfried Hubmann konnten wieder groß abräumen. Landesmeister wurden: Maximilian Kranz (Kraubath), Tanja Berger (Wald), Helene und Emanuel Anderle (St. Stefan) sowie die Hasenberger Buam aus St. Barbara im Mürztal. Den Vizelandesmeister gewannen: Maximilian Kranz und Jasmin Rabko (Kraubath), Jens Horn und Elias Zeiler (Trieben), Selina Bayer (Leoben), Lisa Lieber (St. Peter-Freienstein), den 3. Platz



von links: Gabriele Hubmann, alle Sieger sowie Gottfried Hubmann

erreichten Stefan Rauter (St. Lambrecht), Eric und Ramona Dörflinger (Proleb), Daniela und Claudia Mosi (Mautern) Markus und Anna Rieberger (St. Peter-Freienstein). Alexander Gronald wurde mit dem 4. Platz bedacht.

Mit großem Stolz und mit viel Übergepack konnten die Musikschüler sehr zufrieden die Heimreise antreten. Die Vorfreude auf das nächste große Event – die Harmonika-Staatsmeisterschaften 2017 in Osttirol – war allen anzumerken.



Eröffnung und Segnung des Freiensteinerweges nach Maria Freienstein

Am Sonntag, den 9. Oktober 2016, war es soweit, die neu sanierte Straße wurde durch den Abt von Admont Bruno Hubl gesegnet und durch Bgmst. Anita Weinkogl offiziell eröffnet!

Das Projekt war bereits seit Jahren angedacht, ist jedoch aufgrund der hohen Kosten nie zur Umsetzung gelangt. Der alte Weg war bereits seit Jahren aufgrund der immer stärker werdenden Bodenunebenheiten besonders für die älteren Kirchengeher schwer zu begehen. In der Winterszeit kam dann noch die Gefahr der Eisglätte hinzu.

Dieses Ereignis wurde vergangenen Sonntag mit der 7. Volksmusikanten-Wallfahrt in der voll besetzten Wallfahrtskirche gebührend gefeiert. Anschließend waren alle Kirchgeher zur Agape und Tee eingeladen



von links: GR Gottfried Hubmann, Vzbgm. Josef Pucher, Bgmst. Anita Weinkogl, Abt Bruno Hubl sowie Pfarrer Johannes Freitag

1. St. Peter-Freiensteiner Volksmusik-Messe, komponiert von Gottfried Hubmann

Am 9. Oktober 2016, fand in der Wallfahrtskirche St. Peter-Freienstein, die 7. Volksmusikanten-Wallfahrt statt.

Diesmal kamen die musikalischen Gäste aus Salzburg, Kärnten und der Steiermark. Zeitgleich wurde auch die neue Straße zur Wallfahrtskirche durch Bgmst. Anita Weinkogl und Pfarrer Johannes Freitag feierlich eröffnet. Den Gottesdienst zelebrierte Abt Bruno Hubl vom Stift Admont.

Gottfried Hubmann aus St. Peter-Freienstein, seit vielen Jahren Musikschullehrer an der Musikschule Mautern/Liesingtal, hat eine Messe für den Gottesdienst komponiert. Ein Jahr Ar-

beitszeit steckt in diesen sakralen Stücken, die für Blechbläser, Holzbläser, Saiteninstrumente und Steirische Harmonika geschrieben sind.

Mit dem Titel „**Maria sieben Schmerzen**“ widmet Hubmann die Kompositionen seiner Heimatgemeinde St. Peter-Freienstein, die ihm sehr am Herzen liegt.

Bei Kirchenmusik muss man gewisse Vorgaben und Normen befolgen – jedoch steckt hinter jeder Note ein persönlicher Ausdruck, der feierlich, festlich, besinnlich oder lieblich die einzelnen Musikstücke beschreiben lässt.



Gattin Gabriele und Gottfried Hubmann



Auftanzt wird in St. Peter-Freienstein!



DER HEIMAT- UND TRACHTEN- VEREIN AM MARKTFEST IN ST. PETER-FREIENSTEIN



Im Zuge des alljährlichen Marktfestes der Marktgemeinde St. Peter-Freienstein trugen auch dieses Jahr viele Vereine und Freiwillige zum Gelingen, darunter auch die Kinder- und Jugendtanzgruppe des Heimat- und Trachtenvereines, am 11.06.2016 bei. Als Botschafter der steirischen Volkskultur präsentierten die Tänzerinnen und Tänzer, in der regionalen Tracht, Volkstänze und auch Schuhplattler vor den begeisterten Marktbesuchern von nah und fern.



ABSCHLUSS DES TANZJAHRES AUF DER STADLMAIER ALM

Nach einem langen und erfolgreichen Schul- und Tanzjahr, haben sich die Vereinsmitglieder am 04.07., allem voran die Kinder- und Jugendtanzgruppe, zum gemütlichen Ausklang auf der Stadlmaier Alm eingefunden. Die kurze Wanderung hin zum verlockenden Mittagessen motivierte Jung und Alt zum Einlegen eines höheren Schrittempo, sodass nach kurzer Zeit das Ziel erreicht wurde.

Das Mittagessen verdaut, genossen sie die selbstgebackenen Muffins,



welche von einer jungen und sehr engagierten Tänzerin für alle vorbereitet wurden. In diesem Sinne möchte sich der Verein nochmals für diese liebevolle Geste bei Anna Fraidl bedanken. Daneben feierten sie die Geburtstage zweier langjährig mitwirkender Vereinsmitglieder, Herrn und Frau Anton und Veronika Heiland, welche mit einem Ständchen der gesamten Volkstanzgruppe untermalt wurde.

KRÄUTER GESUCHT UND GEFUNDEN

Wie jeden Sommer engagiert sich der Heimat- und Trachtenverein St. Peter-Freienstein auch dieses Jahr wieder am alljährlichen Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche der Marktgemeinde.

Dieses Jahr haben wir uns den heimischen Wild- und Gartenkräutern verschrieben. Den äußerst interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden von unserer vereinseigenen Kräuterpädagogin Monika Schneeberger die Wirkungsweisen und die kreativen Verwendungen der Kräuter nähergebracht. Durch gemeinsames Verarbeiten der gesammelten Pflanzen zu Waffeln, Kräuterjoghurt und Salben wurde das Gelernte gefestigt. Der Verein unterstreicht mit der gelungenen Kräuterwanderung seine Naturverbundenheit und Bodenständigkeit. Abschließend genossen die teilnehmenden Kinder die selbst zubereiteten Produkte bei einem lustigen Beisammensein.

Gregor Zechner





TRACHTENFEST IN KAMNIK

Am 11.09.2016 fuhr die Gemeinde Trofaiach mit dem Trachtenverein Trofaiach und einer Abordnung des Trachtenvereines St. Peter-Freienstein zur Partnerstadt Kamnik (Slowenien), um an einem großen Trachtenfest teilzunehmen. Gemeinsam mit der Altsteirer Musi Kogler spielten, tanzten und plattelten sie eine Stunde auf der Hauptbühne. Danach begann der große Trachtenumzug mit ca. 200 Gruppen durch die Stadt. Für dieses

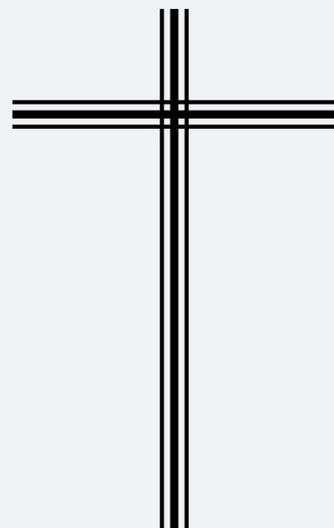
Programm waren die Wochen zuvor, einige gemeinsame Proben erforderlich. Es war ein beeindruckendes Erlebnis, die Begeisterung der zahlreichen BesucherInnen des Festes empfangen zu können.

Der Heimat- und Trachtenverein wünscht ein „Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017“

Monika Schneeberger
Gregor Zechner



VERSTORBENE DES HEIMAT- UND TRACHTENVEREINES ST. PETER-FREIENSTEIN



Ehrenmitglied und
Altbürgermeister
Hr. OSR Dir. i.R. Paul **Pracher**

Hr. Franz **Kremsner**

Fr. Franziska **Mach**

Die Ringelblume *Calendula officinalis*

Sammelzeit: Juni – Oktober

Verwendete Teile: Blüten, Hellgelbe bis dunkel-orange Körbchenblüte

Inhaltstoffe: Flavonoide, Triterpene, Calendulin, ätherisches Öl, Karotine

Eigenschaften: wundheilend, antiseptisch, entzündungshemmend, erweichend, blutreinigend, krampflösend, menstruationsregulierend, wurmtreibend, schweißtreibend. Allergische Reaktionen treten bei der Ringelblume sehr selten auf.

Heilkunde: Tee, Tinktur, Salbe

Besonderheiten: Die Heimat der Ringelblume vermutet man, ist der Mittelmeerraum. Sie kommt jedoch in ganz Europa vor.

Die Samen (Achänen) sind teilweise geflügelt, sichelförmig, gekrümmt bis geringelt und gaben der Pflanze ihren Namen.

Die ganze Pflanze ist klebrig und mit hervorstechendem Aroma.

Ringelblumen gehören zu Recht in jeden Gemüsegarten, denn sie vertreiben durch ihre Wurzelausscheidungen Schadorganismen.

Die Ringelblume gilt als Regenanzeiger. Ist die Blüte am Morgen nach 7 Uhr noch geschlossen, kommt noch am gleichen Tag Regen.

Durch ihre Färbeseigenschaft wird die Ringelblume in der Lebensmittelindustrie eingesetzt, unter anderem bei der Käse- und Butterherstellung. In Teemischungen dient sie als Schmuckdroge. In der Vergangenheit wurde sie zum Verfälschen von Saffran verwendet.

Klassische Ringelblumensalbe: Zerlassenes, reines Schweineschmalz, Kokosfett oder Ziegenbutter vom Bio-Bauern wird mit so vielen Ringelblumen-Blüten vermischt, wie das Fett aufnimmt. Man lässt das Fett bei kleiner Flamme etwa 5 Minuten köcheln. Nicht zu heiß werden lassen und über Nacht auskühlen. Man erwärmt am nächsten Tag wiederum sanft, gibt ev. ein paar Tropfen ätherisches Öl dazu und füllt sie in Cremetöpfchen. Sie soll gekühlt gelagert werden. Die Salbe wird auch gegen Schwangerschaftsstreifen, bei Venenleiden, Nagelbettentzündungen und schlecht heilenden Wunden verwendet.





Aus Kneissl's Schatzkiste I

Für alle Interessierten erscheint fortan in jeder Ausgabe dieser Zeitschrift eine Fortsetzungsserie meiner volkskundlichen Erhebungen und Aufzeichnungen aus der Region – zum Herausnehmen und sammeln.

Gewährsleute hierfür waren meine Großmutter Maria Kneissl (1926 bis 1993), meine Großtante Aloisia Kneissl (1924 bis 1999), die Freienstenerwirtin Antonia Heider (1905 bis 1990), meine Urgroßmutter Maria Kastner (1905 bis 1993).

Mögen diese Aufzeichnungen in Kurzform allen Interessierten Freude bereiten.

Dr. Peter Kneissl.

I. TIERE:

Der **Steinkauz** galt wegen seines charakteristischen Rufes „Kwitt Kwitt“ als Totenvogel.



Raben und **Krähen** waren ähnlich übel beleumundet. Da diese als Aasfresser verschrien waren und zudem als falsch und hinterhältig galten wurden sie vielerorts nahezu ausgerottet. Die Rabenvögel sind zugleich die größten Singvögel unserer Heimat.



Elstern gelten vielerorts als diebisch und man sollte insbesondere auf glitzernde Schlüsselbünde achten, die nur allzu leicht das Interesse der schillernden Flattermänner erwecken.

Katzen, welche sich ausgiebig an ihrer Kehrseite putzen zeigen nahenden Besuch oder baldiges schönes Wetter an.

Ähnlich übel beleumundet wie die Rabenvögel ist auch die **Fledermaus**. Als vermeintliche Blutsauger waren diese harmlosen und nützlichen Flattertiere vielerorts verschrien und den Mädchen mit langem Haar wurde unnötig damit Angst eingeredet, eine Fledermaus könne sich darin verfangen und man müsse die Haare dann abschneiden. Dazu der Spruch: Fledermaus, Du Fledermaus, reiß mir bloß die Haare net aus – lass mir schön die Zöpfe stehn, dass ich mag zum Tanzen gehen!

Der **Gimpel**, auch als Dompfaff bekannt und leicht an seinem charakteristischen roten Bauch zu erkennen sollte früher fast in jedem Kinderzimmer seinen Platz haben. Dem Volksglauben zieht das gute Tier Kinderkrankheiten an.

Wenig ästhetisch anzusehen sind auch **Kröten** aufgrund ihrer meist braunen Haut oder ihrer warzigen Haut.



Ein Spruch besagt „Wenn die Kröten fleißig laufen, werden sie bald Wasser saufen!“ Dies bezieht sich auf die Zeit, wenn man häufiger den Amphibien auf Wegen begegnet, dass die Gefahr der Nachtfroste nun endgültig gebannt ist.

Wenn man einen Regenbogen beobachtet, so sollte man sich gut merken, wo selbiger wieder auf die Erde trifft – dort steht stets ein Topf voll Gold und man kann dabei ein Krötenpaar beim Reigentanz beobachten.

Ähnlich schlecht ergeht es auch dem **Feuersalamander**, einem nützlichen und völlig harmlosen Lurch. Dieser wurde aufgrund seiner grellgelben Flecken auf der schwarzen Haut zu einem unberechenbaren missgünstigen Tier, welches daraus Säure abspritzen könne. Diese völlig unbegründete Volksmeinung kostete viele der kleinen Tierchen ihr Leben.



Ebenso erging es vielfach auch **Eidechsen**. Diese galten den Altvordeuren als Symbol der Falschheit und des Neides, da diese die Fähigkeit haben, den letzten Teil ihres Schwanzes bei Berührung abzuwerfen, dadurch den Feind zu verblüffen und zu flüchten. Prinzipiell handelt es sich jedoch bei allen ob genannten Amphibien um völlig harmlose und äußerst nützliche Tiere.

II. SAGE UND MYTHOS:

Das Verschütten von Flüssigkeiten, heute ein leicht zu beseitigendes Versehen, besaß in früheren Zeiten eine tiefere Bedeutung. In der Nacht sollte eine arme Seele erscheinen und sich an dem freiwilligen Trankopfer erfreuen.

In früheren Zeiten lebten auch **Biber** sehr gefährlich. Aus den Brunftdrüsen des Männchens wurde ein Aphrodisiakum gewonnen, welches die Manneskraft erhöhen sollte – **Bibergeil**.

Ähnliche Wirkung sollte auch der seinerzeit in hohem Ruhme stehende

Hittrach zeitigen. Hierbei handelte es sich um giftige Ablagerungen aus Kohlenbrennereien und Salpeteröfen. Durch den Kontakt mit der menschlichen Haut kam es hierbei weit häufiger zu Verätzungen als zur Erhöhung der Manneskraft.

Ein Tier welches für seine sprichwörtliche Schlauheit bekannt ist, ist der **Fuchs**. Der Überlieferung nach sollen einige Füchse nur noch drei Läufe haben, da sie es durch Abnagen der Pfote, mit welcher sie in eine Schlagfalle (Schwanenhals) geraten waren, daraus wieder zu entkommen.

Die böse Trud war ein früher oft bemühter Plage- und Aufhuckgeist. Eine leichtere Mahlzeit vor dem Zubettgehen hätte freilich oftmals die Trud als Erkärungsmodell überflüssig gemacht.

Der **Tag der Heiligen Kunigunde, der 3. März** galt früher als jener Tag, an dem die Erdwärme nach dem Winter wieder wirksam zu werden begann. Ein Spruch hierzu lautete: Kunigund macht warm von unt!

Um Unliebsame Tote sicher in deren **Grab** zu verwahren, empfiehlt es sich ein **Netz** darüber zu breiten. Wenn der Untote an die Oberfläche steigen will, so muss er die darin befindlichen Knoten zählen, um wieder auf die Erde gelangen zu können. Aufgrund der Vielzahl der Knoten und bis er diese insgesamt gezählt hätte, so würde es darüber bestimmt schon wieder Morgen werden und er könnte nicht auf die Erde gelangen und müsse darum wieder in sein Grab zurück.

Das Freiensteiner Gamsperl. Links unter dem Felsstock, auf welchem die Wallfahrtskirche Maria Sieben Schmerzen auf Freienstein thronet, steht eine kleine Gams aus Blech, mit weißer Farbe bestrichen. Nur selten wird dem Tier die gebührende Aufmerksamkeit zuteil. Sollte dieses Gamsperl einmal seinen Fels verlassen,

so würde die darüber sich befindliche Wallfahrtskirche zusammenbrechen.

Die Tiere sprechen in der Heiligen Nacht, nur sollte man sich davor hüten, sie belauschen zu wollen. Erstens könnte man ihre Sprache ohnehin nicht verstehen und zweitens bedeutet diese unverzeihliche Indiskretion einen Todesfall innerhalb der Familie im kommenden Jahr. Also diskret bleiben und auch dem Vieh im Stall seine Geheimnisse gönnen. Wer weiß was sich die Tiere zu erzählen haben?

Die Habergeiß ist eine Mittwintergestalt mit wenig einnehmendem Äußeren. Eine Ziege mit rot glühenden Augen und langem Hals soll sie sein, die mit einer schrillen Vogelstimme kleine Kinder ärgert und auch zwickt. In Korn- und Getreidefeldern soll sie sich tagüber versteckt halten und erst am Abend in der Dämmerung auf Wanderschaft gehen. Fürwahr keine einnehmende Gestalt, die durch ihr lautes Gemecker Kinder erschreckt und die Erwachsenen unsicher macht.

Eselsohren, das heißt umgeknickte Papiersteifen in Büchern sind ein häufiges und an sich ja recht banales und alltägliches Übel. Wie entstand das Eselsohr?

Einst hatte Gottvater die von ihm erschaffenen Tiere zusammen gerufen und vor ihnen eine große Bibel aufgeschlagen hin gelegt. Er wollte die Tiere auffordern ihm vorzulesen. Leider, so sagten ihm seine Geschöpfe, er habe ihnen zwar viele wunderbare Gaben geschenkt, doch die Kunst des Lesens sei lediglich dem Menschen eigen. Da trat lautstark der Esel vor, setzte sich hin und schwang lässig seine Vorderpfoten über den oberen Buchrand, um besser lesen zu können. Dabei knickte er beide Seiten oben ein. Das Eselsohr erhielt daher von seinem Verursacher den Namen. Lautstark schrie das Grautier dreimal „IAH“ und meinte wer besser lesen könne als er möge vortreten.



Der Musikverein berichtet:

AUFFÜHRUNG „MARKTGRAF LEOPOLD“ IM STIFT REIN

Am 26. Oktober 1129 starb der Begründer der Steiermark und Stifter des ältesten Zisterzienserklosters der Welt Marktgraf Leopold von Steyr. Seit 10 Jahren ist es bereits der Brauch, dass ein steirischer Musikbezirk am Nationalfeiertag das von Rudolf Bodingbauer komponierte Stück „Marktgraf Leopold“ im Stift Rein aufführt. Heuer waren es rund 130 MusikerInnen aus dem Bezirk Leoben welche dieses umfangreiche Musikstück aufführten und wir vom Musikverein St. Peter-Freienstein hatten die große Ehre auch zu den nominierten Vereinen zu gehören.

Nach der heiligen Messe wurden die einzelnen Teilstücke in einer beeindruckenden Kulisse angestimmt. Zwischen den einzelnen Abschnitten wurden von Dr. Günther Ziesel interessante Fakten zur Gründung der Steiermark vorgetragen. Nach diesem beeindruckenden Klangerlebnis wurde noch gemeinsam innerhalb der Klostermauern Marschmusik dargeboten. Abschließend konnte noch nach Klostersuppe und Leopoldibrot das Grab von „Marktgraf Leopold“ besichtigt werden welches nur am Nationalfeiertag zugänglich ist.



HERBSTKONZERT „VON DER TRADITION ZUM MUSICAL“

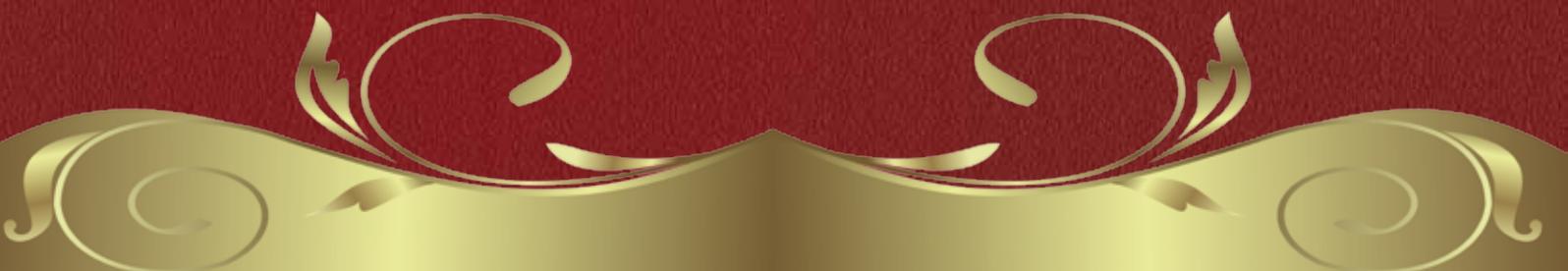
Mit einem gut besuchten Herbstkonzert neigt sich nun auch das musikalische Jahr dem Ende zu. Für dieses Konzert wurden die musikalischen Schwerpunkte Tradition und Musical ausgewählt. Gespielt wurde unter anderem das Musikstück „Marktgraf Leopold“ welches bereits am Nationalfeiertag im Stift Rein aufgeführt wurde und gesanglich von Pfarrer Johannes Freitag unterstützt wurde welcher auch durchs Programm führte.

Nach einigen traditionellen Musikstücken wurde in das Genre des Musicals gewechselt. Um echte Musicalatmosphäre aufkommen zu lassen wurden wir noch gesanglich von Tanja Rebernig unterstützt. Wie beim

Herbstkonzert üblich wurden wieder Ehrenzeichen verliehen, dieses Mal an Karoline und Richard Heiland als Anerkennung für verdienstvolle Tätigkeiten zum Wohle der steirischen Blasmusik. Nach mittlerweile acht Jahren war dieses Konzert leider das letzte unter Kapellmeister Valentin Rebernig. Er hat sich nach umfangreichen Tätigkeiten in den letzten Jahren nun entschieden den Taktstock abzugeben und wieder die Klarinette in die Hand zu nehmen.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die Zeit unter seiner Leitung zurück. Im Jahr 2017 feiert der Musikverein St. Peter-Freienstein sein 75-jähriges Bestandsjubiläum und somit freuen wir uns auf ein spannendes musikalisches Jahr.

**Allen Ehejubilaren und Geburtstagskindern
der Gemeinde wünschen
die Bürgermeisterin Anita Weinkogl
und die Gemeinderäte der Marktgemeinde
St. Peter-Freienstein alles erdenklich Gute!**





Der Männergesangsverein berichtet:

Das vergangene Vereinsjahr war für uns Sangesbrüder sowohl mit schönen und klingenden Erlebnissen als auch mit einschneidenden Veränderungen verbunden. Aus gesundheitlichen bzw. beruflichen Gründen können leider sechs langjährige Mitglieder unseres MGV nicht mehr mit-singen.

Trotzdem hat das eifrig probende Dutzend Sänger unter Chorleiter Gunter Mischer und Obmann Arnd Nöstelhaller so mancher Zuhörer-schar ein bisschen Freude bereitet.

Höhepunkt 2016 war das, auch gemeinsam mit dem MGV St. Michael, bestrittene Bezirkssingen in Mautern.

Bei diesem Anlass wurde unser Obmann vom Landesobmann Dr. Alfred Hudin für seine sage und schreibe 40 jährige Vereinsführung mit dem goldenen Ehrenzeichen des Chorverbandes Steiermark geehrt.

Das war jedoch noch nicht alles.

Ein paar Wochen später beim 70er unseres Obmann Stellv. Karl Berg-hold erhielt Arnd Nöstelhaller aus der Hand von Ehren-Sangesbruder Alfred Pint als einer der Ersten in der Steiermark, das neue Ehrenzeichen mit Urkunde für 50 Jahre aktives Singen. Wir danken für Deine Aktivität und gratulieren auf das Allerherz-lichste!



Am Sonntag dem 25. Dezember 2016 singen wir um 9.00 Uhr bei der Weihnachtsmesse.

Wir werden uns bemühen, Ihnen ein paar besinnliche Stunden zu bereiten. Allen unseren treuen Freunden „Frohe Weihnachten!“

EK

Der Theaterverein Freienstein berichtet

Seit September laufen nunmehr die Proben für unser diesjähriges Stück. Diese Komödie mit dem Titel „Endlich fort aus dem Alltagstrott!“, die unter der Regie von Markus Lendl aufgeführt wird, könnte manchem von uns recht bekannt vorkommen.

Die Hauptpersonen in diesem Stück, Margot und Heinz, sind überglücklich! Endlich will auch das letzte Kind das elterliche Nest verlassen. Schon seit geraumer Zeit überlegen sie sich, ihren Hof zu verkaufen. Beide wollen ihren langgehegten Traum endlich wahr machen und mit einem Wohnmobil die Welt bereisen. Eine kleine Eigentumswohnung würde jetzt völlig ausreichen, da die Kinder ja alle flügge geworden sind und das ganze Anwesen viel zu groß ist. Gesagt getan, das Wohnmobil ist ausgesucht und auch ein Käufer für den Hof steht in Aussicht. An Margots 60. Geburtstag wollen sie ihrer lieben Familie endlich reinen Wein einschenken. Leider platzen an diesem Tag

viele Bomben und der Traum einer Weltreise rückt in unendliche Ferne.

Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn wir Sie wie im vergangenen Jahr bei einer unserer Aufführungen in der Volksschule St. Peter begrüßen dürfen!

Unsere Termine sind wie folgt:

Freitag, 30. Dezember 2016	19.30 Uhr
Freitag, 06. Jänner 2017	18.00 Uhr
Samstag, 07. Jänner 2017	18.00 Uhr

Seit Mitte Oktober laufen parallel die Vorbereitungen für die nächste Veranstaltung. **Am 11. Februar 2017 um 19.30 Uhr** findet traditionell die **6. Faschingsitzung** statt, die Sie auf keinen Fall versäumen sollten.

In Zusammenarbeit von Musikverein, Heimat- und Trachtenverein sowie Theaterverein Freienstein soll den Zuschauern wieder ein bunter, abwechslungsreicher und lustiger Abend geboten werden. Auch für Ihr



leibliches Wohl wird auf bewährte Weise gesorgt sein. Der Kartenvorverkauf wird am 9. Jänner 2017 starten. Die Mitwirkenden freuen sich schon jetzt auf Ihren Besuch!





Bericht des ÖGV Hundevereins

SOMMERPROGRAMM DER GEMEINDE ST. PETER-FREIENSTEIN

Auch heuer hatten wir wieder das Ferien-Sommerprogramm in unserer Hundeschule.

Wir konnten 13 Kindern die Hundeerziehung und den Umgang mit Hunden näher bringen.

Das Interesse aller Kinder und teilweise auch der Eltern war sehr groß. Die Kids konnten auch am eigenen Leib erfahren wie anstrengend der Hundesport ist. Sie durften mit „Leihhunden“ einige Übungen auf unserem Agility-Parcours versuchen und im Anschluss waren sie der Hund und mussten diesen Parcours selbst absolvieren.



AGILITY HALLOWEEN-TURNIER

Bereits zum 7ten mal veranstaltete die Hundeschule Trofaiach-Umgebung am 26. Oktober 2016 das nunmehr schon traditionelle „Agility Halloween Turnier“.

Wir konnten diesmal auch wieder über 80 Mensch-Hund Teams bei uns begrüßen.

Agility ist mittlerweile eine sehr beliebte Hundesportart, wo der Hund sowie auch die/der HundeführerIn körperlich gefordert sind. Es ist ja im Schnitt ein ca. 150m langer Parcours welcher in ca. 40 Sekunden absolviert wird.





SC-St. Peter-Freienstein

Ein tolles Foto von unserem erst vor kurzem erzielten 3:1 – Sieg in Kobenz. Weitere Fotos finden Sie auf unserer Facebookseite.

Volleyballturnier + Workshop

Dieses Jahr fand wieder einmal das Beachvolleyballturnier in St. Peter Freienstein statt.

Die Mitglieder von „Freiensteiner Sportevents“ haben es wieder geschafft, dieses fast vergessene Event zum Leben zu erwecken. Bereits zwei Wochen vor Beginn war das Turnier mit 12 Mannschaften komplett ausgebucht. Das Einzige was dieser jungen Truppe Steine in den Weg gelegt hat, war das Wetter. Denn auch heuer war dieser Tag sehr verregnet. Trotz dieser Umstände traten an diesem Tag 10 Mannschaften zum erbitterten Kampf an. Jedes 2er-Team musste sichtlich um jeden Punkt kämpfen. Nichts war hier leicht verdient. Doch im Endeffekt konnte sich das „Team Resinger“ mit einem sehr knappen 18:16 Endstand im dritten Satz gegen „Team Anti-Fail“ durchsetzen. Das Halbfinale konnten „The Blue Don Promillo´s“ für sich entscheiden

und somit „Freibier auf Feld 1“ hinter sich lassen.

Nichtsdestotrotz war es ein gelungenes Event mit vielen Zusehern und wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen im nächsten Jahr. Danke an alle Helfer und Sponsoren die dies möglich gemacht haben und Gratulation noch einmal allen Teams.

Nicht lange vor diesem erfolgreichen Turnier setzten sich erfahrene Mitglieder von „Freiensteiner Sportevents“ für die kleinen Stars ein. Es fand ein Volleyballworkshop für unseren Nachwuchs in St. Peter statt. Hierbei konnten sie über 20 Anmeldungen verzeichnen. Von jung bis alt hatten sichtlich alle Spaß an diesem „Kennenlernen“. Natürlich stand Spaß an oberster Stelle und Ziel war es, den Kindern die grundlegendsten Techniken zu lehren. Zu Mittag bekam jeder einen Snack, welcher frisch von uns

gegrillt wurde, damit die Jungen wieder Kraft für den Nachmittag haben. Alle waren sehr interessiert und wir hoffen, dass sie etwas von uns lernen konnten. Wir bedanken uns bei allen für die zahlreichen Anmeldungen sowie bei „Heidi’s Haartreff“ welche uns einen Volleyball gesponsert hat.





Peter- und Paullauf

Zum 28. Mal fand heuer der Peter- und Paul-Lauf in St. Peter-Freienstein statt.

175 Teilnehmer aller Altersklassen nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Ob groß oder klein, man spürte den Siegeswillen und die Energie die von den TeilnehmerInnen ausging und so manchen auf das begehrte „Siegespodest“ brachte.

Wir danken Herrn Ernst Schäffauer und seinem Team recht herzlich für die Organisation und dem Moderator der Veranstaltung, Herrn Christian Leinweber auf das Herzlichste.

Wir alle hoffen, dass diese Veranstaltung auch weiterhin noch viele Jahre durchgeführt wird!



Die Teichsiedlung wanderte.....



Am 14. August wanderten einige Bewohner der Teichsiedlung bei schönem Wetter in den Gössgraben auf die Kreuzen-Alm zu ihrem Nachbar, dem „Kreuzen-Alm Hüttenwirt“ Otto Bechter. Im Namen der Teichsiedlung bedanken wir uns bei Otto und seiner Familie für die gute Bewirtung und die lustigen Stunden. Im nächsten Jahr ist eine Wiederholung des Siedlungs-Wandertages geplant.



Sommerprogramm für die Jüngsten

Wir danken allen Vereinen und Betrieben die unsere Gemeinde beim Sommerprogramm für unsere jüngsten GemeindebürgerInnen wieder tatkräftig unterstützt haben.



PIZZABACKEN

GASTHOF FREIENSTEINERHOF



GESTALTE DEINE EIGENE T-SHIRT TASCHE

ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND





WEITERE VERANSTALTUNGEN DES SOMMER- PROGRAMMS:

Fußballschnuppertag
SC St. Peter-Frst.

Erlebnis Wildnis
Jagdverein

Tennis macht Spaß
Tennis Club

Tafelschießen auf Asphalt
EV St. Peter-Frst.

Abenteuerwanderung
Kinderland

Altes Wissen rund um Haus und Hof
Kinderfreunde St. Peter

Dartturnier
Dartclub

Erlebnis Feuerwehr
FF St. Peter

Minigolf
Musikverein St. Peter-Frst.

VOLLEYBALL-WORKSHOP | FREIENSTEINER SPORT EVENT



KRÄUTERDETEKTIVE UNTERWEGS | TRACHTENVEREIN



SPASS BEIM KLETTERN

**JUGENDAUSSCHUSS
DER GEMEINDE ST. PETER**





AUSFLUG AUF DEN WILDEN BERG

Gabriele und Gottfried Hubmann vom Verein „Freiensteiner Volkskultur“ bescherten Kindern einen abenteuerlichen Ferienspaß in der Natur.

Eines der schönsten Ausflugsziele ist sicherlich der „Wilde Berg“ in Mautern. Jede Menge Abenteuer bot der diesjährige Ferienpass der Gemeinde St. Peter-Freienstein. Gabriele

und Gottfried Hubmann vom Verein „Freiensteiner Volkskultur“ organisierten einen Ausflug mit 17 Kindern auf den Wilden Berg nach Mautern.

Alle Kinder konnten sich bei diesem Tagesausflug in Mautern von der wunderschönen Natur überzeugen. Im großen Gelände hatten die Kinder viele Möglichkeiten den heimischen Tierarten in ihrem natürlichen Lebensraum nahe zu kommen. Auf 1100 Meter konnten sie 250 Wildtiere beobachten, und die Führung durch das Gelände war genauso spannend und lustig wie der Besuch des Freizeittechnikparks und der Sommerrodelbahn. Zum Abschluss gab es für jeden ein erfrischendes Eis.



von links: Gottfried und Gabriele Hubmann, ganz rechts Bgmst. Anita Weinkogl



HUND-MENSCH-BEZIEHUNG ÖSTERR. GEBRAUCHSHUNDESSPORT VERBAND



ALTES WISSEN RUND UM HAUS UND HOF

KINDERFREUNDE ST. PETER





Du bist was du isst!

Unsere Bezirksbäuerinnen kennen sich mit gesunder Jause aus und vermittelten ihr Wissen anschaulich unseren 1. Klassen der Volksschule.

Anhand der Ernährungspyramide wurden die Grundzüge einer gesunden Ernährung kindgerecht erklärt.

Besonders der versteckte Zucker in den Lebensmitteln wurde aufgedeckt. Großer Wert wurde auf die Herkunft der Lebensmittel gelegt und wichtige Gütesiegel durften von den Kindern auf vielen Verpackungen gesucht werden.

Vom Anbau bis zur Ernte, welchen Weg unser Brot und Apfelsaft zurücklegt, wurde eindrucksvoll vermittelt.

Abgerundet wurde das Programm durch das selbstständige und lustige Belegen von gesunden und leckeren Jausenbroten. Alle waren sich einig: „Gesunde Ernährung macht Spaß!“



Ein großes Dankeschön an Frau Anderle, Frau Heiland und Frau Rainer!

Zahnprophylaxe einmal anders!

Die Bedeutung von Zahnpflege ist uns Erwachsenen in Fleisch und Blut übergegangen, daher ist es umso wichtiger, besonders unsere Kinder mit diesem Thema vertraut zu machen.

Diesmal hatten unsere Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen Gelegenheit in der Praxis von Frau Doktor Hanna Mauritsch in lockerer Atmosphäre, Wissenswertes über richtige Zahnpflege und die Ausstattung einer Zahnarztordination zu erfahren.

Auch wenn die Angst vor dem Zahnarztbesuch sicherlich genommen werden konnte, eines ist klar: Sorgfältige Zahnpflege und entsprechende Kontrolle sind unumgänglich.





EIN SICHERER SCHULWEG IST WICHTIG!

Damit auch die Kinder der 1. Klassen unfallfrei in die Schule und nach Hause kommen, wurde zu Schulbeginn fleißig geübt.

Die Exekutive besuchte die Schulanfänger in der Klasse und erklärte wichtige Verhaltensregeln im Straßenverkehr. Die Kinder hörten aufmerksam zu und durften die neu gewonnenen Informationen gleich im Anschluss umsetzen. Das richtige Überqueren des Zebrastreifens wurde besonders gut geübt und die Schüler führten die praktischen Übungen sehr gewissenhaft und vorbildhaft aus.

Ein großes Dankeschön noch einmal an die Exekutive für die tolle Zusammenarbeit.

Kinderpolizei 3. Klasse

„DIE KINDERPOLIZEI“ IST: ein Präventionsprogramm des Innenministeriums, das Kinder für den Alltag „stark“ machen soll.

Verschiedene Situationen wurden genau besprochen und im abschließenden Test bewiesen alle Kinder ihr Können.

Sie lernen das richtige Verhalten im Straßenverkehr und bei möglichen Gefahren.

So erhielten sie ihren Kinderpolizei-Ausweis.



Schwimmen

Dass Schwimmen ganz schön anstrengend sein kann, merken die Kinder der dritten Klasse jeden zweiten Dienstag.

Obwohl vor Beginn schon jeder gut schwimmen konnte, gilt es nun ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihr Schwimmtempo zu erhöhen. Schließlich winkt der Pinguin-Cup im Frühjahr, an dem sich alle Schüler im Bezirk messen werden.





Wandertag der 3. und 4. Klasse

Die 3. und 4. Klasse der VS St. Peter wollte heuer das herrliche Wetter in der 1. Schulwoche für einen Wandertag Richtung Niederung nützen. Die ersten Stunden begleitete uns jedoch hartnäckiger Nebel, bis endlich die Sonne hervorkam. Dann konnten wir jedoch noch einen schönen, warmen Tag genießen.



Das Wandern ist der Kinder Lust

Am Beginn des heurigen Schuljahres unternahmen die beiden ersten Klassen der VS St. Peter Freienstein eine herbstliche Wanderung in die Natur rund um St. Peter.

Früh am Morgen machten sich die Kinder mit ihren LehrerInnen und einigen Eltern im dichten Nebel auf den Weg. Vorbei an der Kirche am Ortsrand führte die Wanderroute den Waldrand des Traidersberges entlang, ehe wir über Forststraßen und kleine Waldwege eine Quelle im Wald erreichten. Von hier war es nur noch ein kleines Stück zur Labestation am

Bauernhof von Familie Rainer.

Dort angekommen wurde die Gruppe bereits von Frau Rainer und den beiden Hunden freudig erwartet und in Empfang genommen. Nachdem sich Kinder sowie Erwachsene ausgiebig gestärkt hatten, folgte eine kleine Stallführung. Der dichte Nebel hatte mittlerweile strahlendem Sonnenschein Platz gemacht. Im Anschluss durften die Schülerinnen und Schüler noch im farbenfrohen, herbstlichen Bauerngarten spielen. Danach machten sich alle gemeinsam auf den Rückweg zur Schule.



Den Abschluss bildete ein gemeinsames Laufspiel im Schulgarten. Im Anschluss daran wurden die Kinder mit vielen schönen Bildern im Kopf entlassen.



Mit einer neuen Idee lässt der Elternverein der Volksschule aufhorchen! Es werden Adventkränze gebunden und direkt „ab Schule“ verkauft. Wirklich viele Mamas beteiligen sich und schaffen wunderschöne Kränze. Der Erlös kommt selbstverständlich wieder den Kindern der Volksschule zugute.



Was war los bei uns im Kindergarten?!

EIN NEUES KINDERGARTENJAHR HAT BEGONNEN...

Wenn Kinder erstmals im Kindergarten starten, beginnt für Familien ein weiterer Lebensabschnitt. Für Kinder und ihre Hauptbezugspersonen ist es oft das erste Loslassen voneinander.

So vielfältig Kinder selbst sind, so gestaltet sich auch die Eingewöhnungsphase für jedes Kind individuell. Manche Kinder fühlen sich schnell in der Gruppe wohl, knüpfen Kontakte zu Pädagoginnen und Pädagogen und zu den Kindern. Andere brauchen dafür mehr Zeit.

DER ERSTE ÜBERGANG IN EINE BILDUNGSEINRICHTUNG

Gerade diesem ersten Übergang kommt besondere Bedeutung zu, weil die hier von den Kindern erlebten Gefühle die Basis für kommende Übergänge bilden können. Kinder und auch Eltern brauchen Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen und der noch ungewohnten Umgebung Vertrauen zu schenken. Ein Miteinander von allen beteiligten Personen (Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Kindern und anderen Bezugspersonen) ermöglicht einen sanften Eingewöhnungsprozess. Dieser Prozess ist bei unseren Kindergartenneulingen sehr gut gelungen.





Blitzlichter aus dem Kindergarten

Das Kindergartenjahr 2016/2017 ist noch jung. Trotzdem haben wir schon sehr viel gemeinsam erlebt.

EIN TAG IM WALD, WIR ERLEBEN DEN HERBST:

Immer in Gruppen waren wir unterwegs zu unserem Waldplatz beim Kircherl. Der Wald ist ein vielfältiger Lebensraum, den man mit allen Sinnen erleben und genießen kann.

Nasses Laub, frisch gefallene Blätter, Pilze und der feuchte Waldboden – all das verströmt die angenehmen, typischen Herbstgerüche, die man so konzentriert nur im Wald findet. Das Rascheln der Blätter, das Zwitschern der Vögel, das Rauschen von Ästen im Wind – typische Waldgeräusche, die sich als wohligh empfunden einprägen und eine ungemein entspannende Wirkung haben können. Ganz weich und geräuschlos über Schichten von Nadeln und Moos laufen: Einfach eine tolle Erfahrung!





ERNTEN UND AUFRÄUMEN IM GARTEN:

Der Garten wurde gepflegt gehegt und aufgeräumt. Gemeinsam haben wir uns an die Arbeit gemacht. Nun können wir die Früchte des Herbstes ernten, verarbeiten und genießen.



DER HERBST, DAS IST EIN TOLLER MANN, WEISST DU, DASS ER ZAUBERN KANN!





UNSER LATERNENFEST

„Ich gehe mit meiner Laterne“ schallt es jedes Jahr im November abends durch die Straßen. Das Laternenfest ist eines der schönsten Feste im Kindergartenjahr. Voller Stolz tragen die Kinder ihre selbstgemachten Laternen vor sich her.

Die Lichterprozession, unser Laternenumzug zu Ehren des heiligen Martin ist zum wichtigsten Brauch am Martinstag geworden.

Verschiedenartige, verschiedenfarbige Laternen bringen Licht in die Dunkelheit. Dieses Licht soll uns an die Botschaft des heiligen Martin erinnern: „Vergiss die Notleidenden nicht!“.

Die Kinder waren bei den Vorbereitungen für das Fest mit Eifer dabei.





ADVENTMARKT

Bei uns ist der Adventmarkt schon eine liebgewordene Tradition. Das gesamte Kindergartenteam hat das ganze vergangene Jahr wieder fleißig in der Freizeit gearbeitet um wieder schöne Sachen zum Verkauf anzubieten. Der Erlös des Adventmarktes kommt unseren Kindern zugute.



*Wir bedanken uns jetzt schon für den eifrigen Besuch
und wünschen allen Bewohnern von St. Peter-Freienstein
eine besinnliche Adventzeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in das Jahr 2017*



Ausgezeichneter Erfolg für Sabrina Winterer aus St. Peter-Freienstein



3.v.l.: Obergestütsmeister Harald Neukam; 5.v.l.: Minister Andrä Rupprechter; 6.v.l.: Sabrina Winterer; 8.v.l.: Mag. Erwin Klissenbauer

Sabrina Winterer wurde als eine von 9 SteirerInnen und eine von insgesamt 53 ÖsterreicherInnen am 1. Dezember 2016 im Landwirtschaftsministerium von Herrn Minister Andrä Rupprechter für ihre „ausgezeichnete Leistung“ in der Absolvierung der Lehre geehrt.

Sabrina hat alle Prüfungen sowohl in Praxis als auch Theorie mit „Sehr Gut“ abgeschlossen und war somit die einzige Vertreterin der Steiermark im Fachbereich „Pferdewirtin“.

Sabrina hat ihre Lehre im Bundesgestüt Piber in den Jahren 2014 - 2016 absolviert. Neben einer fundierten praktischen Ausbildung im Bereich Pferdemanagement, Zucht und Futtermittelkunde, Stallmanagement und Fohlenaufzucht sowie Beritt und Einfahren der jungen Pferde, waren auch die Besuche der Berufsschule in Zwettl (NÖ) eine große Herausforderung.

Herr Minister Rupprechter, sowie der Geschäftsführer der Spanischen Hofreitschule, Hr. Mag. Erwin Klissenbauer und Obergestütsmeister Hr. Harald Neukam, gratulierten im festlich geschmückten Marmorsaal des Landwirtschaftsministeriums sehr herzlich zur Auszeichnung.

Die Marktgemeinde St. Peter-Freienstein gratuliert Frau Sabrina Winterer sehr herzlich zu ihrem ausgezeichneten Erfolg und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin viel Glück und Erfolg!



